

Veröffentlichungen des Jubilars.

a) Größere Arbeiten:

Schmetterlinge und Ameisen. Beobachtungen über eine Symbiose zwischen *Lycæna argus* L. und *Formica cinerea* Mayr. (Dissertation). Chur 1901.

Untersuchungen über das Auftreten der Weißährligkeit bei Wiesengräsern in der Umgebung von Landquart, Bern 1908.

Beobachtungen und Studien über Schmetterlinge (Microlep.) aus dem Kt. Graubünden. Chur 1914.

Neue Beiträge zur Kenntnis der Bündner Falterfauna. Chur 1926.

Der graue Lärchenwickler. Biographisch bearbeitet im Auftrag der „Larix“, Gesellsch. für Forstschutz und Vogelpflege im Obere Engadin. Chur 1929.

Über Puschlaver Schmetterlinge. Lausanne 1941.

Exapate duratella Heyd. Ein spätfliegender Wickler der Graubündner und Walliser Alpen. Lausanne 1947.

Die Gattung *Endrosa* in Graubünden. Lausanne 1951.

Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Bergells (Graub., Schweiz). Gemeinsam mit Emm. de Bros. Wien 1952/53.

b) Kürzere Abhandlungen:

Ein Zuchtversuch mit *Mamestra cavernosa* Ev. Mitteil. d. S. E. G. 1908.

Mamestra texturata Alph. im Engadin. Jahresber. d. N. f. G. Graubündens 1912.

Wie viele Distelfalter passierten im Mai 1918 das Churer Rheintal? *Societas Entomologica* 1919.

Sturmeszeugen in den Hochalpen. Schweiz. Entom. Anzeiger 1922.

Das Vorkommen von *Psecadia flavitibiella* H. S. und *aurifuella* Hb. in Graubünden. Mitteil. d. S. E. G. 1923.

Was man im Oktober im Unterengadin in 1200–1500 m Höhe an Schmetterlingen noch erbeuten kann. Schweizer. Entom. Anzeiger 1925.

Colias edusa F. Soc. Entomologica 1927.

Lita ocellatella Thom. (nec *ochracea*), eine neue Gelechiide aus dem Unterengadin. Mitteil. d. S. E. G. 1929.

Über eine gelungene Zucht von *Psodos bentelii* Rätz. Mitteil. d. S. E. G. 1934.

Über Erdräupenschäden im Sommer 1913 an Tabak und Mais im Graubündner Rheintal. Mitteil. d. S. E. G. 1944.

Über ein Massenschwärm von *Cephomomya stimulator* Clark (Dipt.). Mitteil. d. S. E. G. 1947.

Heteropterus morpheus Pall., ssp. *aniensis* Dann. im Misox. Mitteil. der Entomolog. Ges. Basel 1954.

Gnophos variegata Dup. und *mucidaria* Hb. Mitteil. d. Entomolog. Ges. Basel 1955.

Anschrift des Verfassers: (14a) Stuttgart-W, Herzogstraße 2/II, Westdeutsche Bundesrepublik.

Beitrag zur Genitalarmatur von *Muschampia leuzeae* Obtr. (Lep. Hesperiiidae).

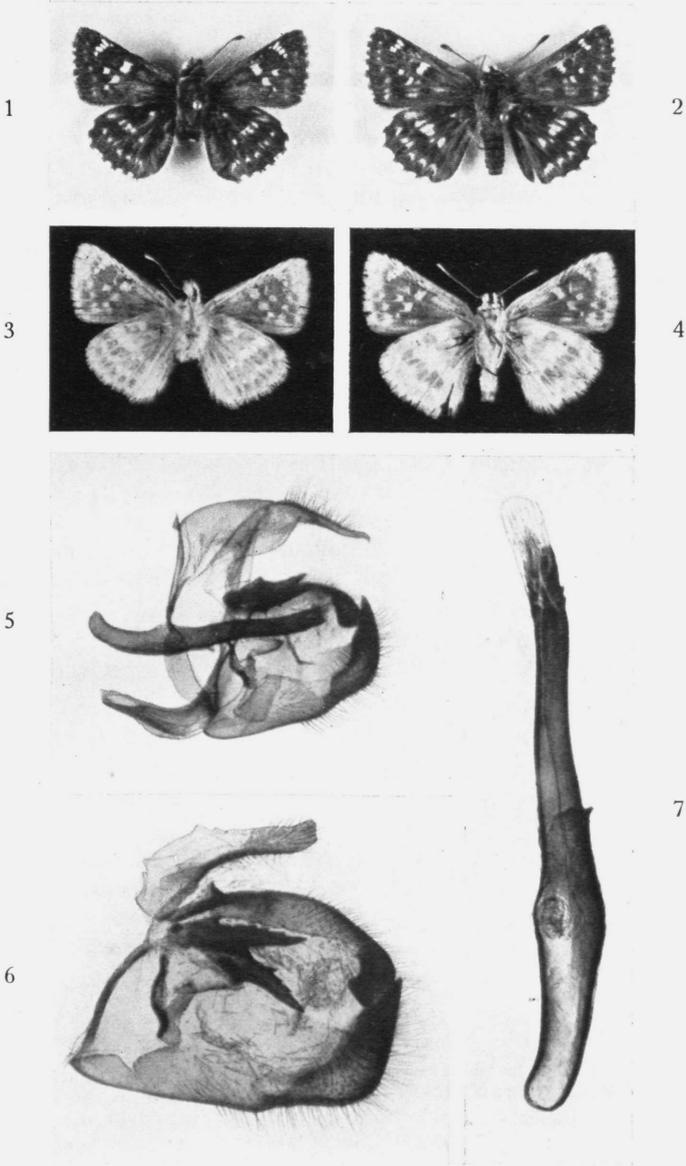
Von Guido Kauffmann, Lugano.

(Mit 1 Tafel.)

Gegen Mitte Januar dieses Jahres erhielt ich von Herrn Oberstlt. Jacques Bousseau in Landau 2 ♂♂ (einer davon war stark defekt) und 1 ♀ einer nordafrikanischen *Muschampia*-Art, die er mir als *leuzeae* Obtr. abtrat. Die Etikette lautet: Algérie, Tlemcen (Oran), Terny Oued en Nechef, 1150 m (26. Mai 1954).

Zum Aufsatz:

**Kauffmann: „Beitrag zur Genitalarmatur von *Muschampia leuzeae*
Obtr. (Lep. Hesperiiidae).“**



Erklärung der Abbildungen am Schluß des Aufsatztextes.

Äußerlich stimmen die Falter mit der Urabbildung von Oberthür (1275—1276) absolut überein.

Die genitalanatomische Untersuchung brachte aber eine Überraschung: diese wies mit der einzigen zur Verfügung stehenden Skizze von Evans (Plate 24, HesperIIDae of Europe, Asia and Australia) keine Ähnlichkeit auf. Das Problem bot nur zwei Möglichkeiten einer Lösung: entweder war die HesperIIDe keine *leuzeae* oder die Genitalskizze von Evans war unrichtig.

Zur endgültigen Lösung des Problems sandte ich Abbildungen des Pärchens sowie Mikrophotographien der zwei männlichen Genitalstrukturen an Evans selbst.

Ich bin ihm für seine Ehrlichkeit sehr dankbar: er bestimmte die Art als *leuzeae* Obtr. und gab zu, daß die Abbildung der ♂-Genitalarmatur in seinem Buche unkorrekt war. Als redlicher Naturforscher bat er mich um Veröffentlichung meiner Abbildungen unter Berichtigung seiner vor 20 Jahren ausgeführten Zeichnung.

Diese Abbildung ist in der ganzen HesperIIDenliteratur nirgends zu finden, auch nicht bei Reverdin.

Die Cuiller ist in beiden Präparaten sehr spitz (eine einzige Spitze) und ihre Struktur kann nur mit einigen asiatischen Arten des Genus *Muschampia* verglichen werden (*poggei lutulentus* Gr.-Gr. und *staudingeri* Christ.). Der Harpenkopf erreicht die Cuillerspitze und ist an seinem distalen Ende kolbenförmig erweitert. Gnathos wie bei *tessellum* Hübn. Die Valven sind miteinander ausgedehnt verwachsen und beim Präparieren schwer zu trennen; Aedoeagus mit einigen Dornen am distalen Ende.

Das Bekanntwerden der ♂-Genitalarmatur von *Muschampia leuzeae* Obtr. ändert an deren systematischer Stellung in der Reihenfolge der *Muschampia*-Arten nichts.

Tafelerklärung.

Muschampia leuzeae Oberthuer.

Abb. 1. ♂ Oberseite.

Abb. 2. ♀ Oberseite.

Abb. 3. ♂ Unterseite.

Abb. 4. ♀ Unterseite.

Natürliche Größe. Photo: Vicari, Lugano.

Abb. 5. ♂ Genitalarmatur von *M. leuzeae* Obtr. (linke Valve entfernt).
Präp. N. 1331. Vergröß. × 15. Photo: Gallay, Genf.

Abb. 6. ♂ Genitalarmatur von *M. leuzeae* Obtr. (nur rechte Valve).
Präp. N. 1330. Vergröß. × 23. Photo: Gallay, Genf.

Abb. 7. ♂ Genitalarmatur von *M. leuzeae* Obtr. (Aedoeagus).
Präp. N. 1330. Vergröß. × 30. Photo: Gallay, Genf.

Anschrift des Verfassers: Lugano (Schweiz), Via Nassa 21.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Kauffmann Guido

Artikel/Article: [Beitrag zur Genitalarmatur von Muschampia leuzeae Obtr. \(Lep. Hesperiiidae\). 214-215](#)